



Nationalratswahlen 2011 / CVP – für das Erfolgsmodell Schweiz

Im Herbst wählt das Schaffhauser Stimmvolk seine Vertreter in Bern für die nächsten vier Jahre. Für die kommende Legislatur sind mehr denn je Konsensbereitschaft und langfristige Lösungsansätze gefragt, um unseren Kanton und unser Land voranzubringen. Der von links und rechts gefahrene Konfrontationskurs verhinderte sinnvolle und inhaltlich ausgereifte Lösungen und sorgte wiederholt für politisch fragwürdige Entscheide, so muss das Schweizer Volk beispielsweise immer noch auf dringend notwendige Reformen im Sozial- und Vorsorgebereich warten. Es braucht jetzt eine Rückbesinnung auf eine sachliche und von Kompromissbereitschaft geprägte Politik. Das Festhalten an politischen Idealen ist durchaus ehrenswert, doch ideologische Sturheit muss mit allen Mitteln verhindert werden: Jetzt ist der Wille zur Zusammenarbeit und zur konstruktiven Problemlösung gefragt.

Dass die CVP eine staatstragende Partei ist, hat sie wiederholt bewiesen. Sie steht für eine Politik ein, welche Lösungen sucht und findet, die auch eine grosse Mehrheit der Bevölkerung gutheisst. Zwischen 2008 – 2011 ist die Bevölkerung mit 81% unseren Parolen gefolgt. Als Beispiel: Kinderzulagen für alle, Zulassung von Parallelimporten, der bilaterale Weg mit der EU. Wir wollen diese Linie konsequent weiterführen und uns mit aller Kraft für die Gestaltung und Entwicklung unseres Kantons und unseres Landes einsetzen. Die CVP ist nicht aus dem Tritt geraten. Das zeigt auch das Resultat der neusten Umfrage des Wahlbarometers wo die CVP sogar leicht auf 15% zulegen konnte. Atomausstieg unter der Federführung der Bundesrätin Doris Leuthard.

Starke Zentralisierung führt zu Qualitätseinbussen. Schaffhausen ist ein kleiner grenznaher Kanton, trotzdem attraktiv und erfolgreich. Wir müssen auf eine Wirtschaftsentwicklung hinarbeiten, die nicht nur auf die grossen Agglomerationen fokussiert. Unser Kanton muss sich gerade wegen seiner peripheren Position vermehrt als attraktiver Wohnort und Wirtschaftsstandort präsentieren und ansässigen Unternehmen so unterstützen, dass längerfristiges wirtschaftliches Wachstum gewährleistet ist und die hiesigen Arbeitsplätze gesichert bleiben.

Die CVP nimmt sich bestehenden Herausforderungen an und will auch in Zukunft aktiv an der Weiterentwicklung von Schaffhausen mitarbeiten. Mit weitsichtigen und langfristig greifenden Lösungen setzen wir uns für Schaffhausen und die Schaffhauser Bevölkerung ein, damit das kleine Paradies ein solches bleibt.



Die politische Mitte braucht auch in Schaffhausen eine starke Stimme – die Stimme der CVP!

Nathalie Zumstein in den Nationalrat

geb. 1953, verheiratet, 3 erwachsene Kinder

Biologin, Dr.phil.II, Hausfrau und Mutter, seinerzeit Forschungstätigkeit am Schweizerischen Tropeninstitut und am Zentrum für Lehre und Forschung des Universitätsspitals Basel

Vizepräsidentin im Stadtschulrat Schaffhausen, früher in div. Kommissionen der Basler Schulreform tätig

Vorstandsmitglied des Schweizerisch-Baltischen Hilfskomitees ,des Kantonsschulvereins Schaffhausen und der CVP Stadt Schaffhausen

Patrick Portmann in den Nationalrat

geb. 1989, ledig

Fachmann Pflege u. Betreuung im Quartierdienstleistungszentrum Künzleheim in Schaffhausen

Einwohnerat von Beringen, Vorstandsmitglied der CVP SH und JCVP Präsident SH, Delegierter CVP SH

Nathalie Zumstein und Patrick Portmann setzten sich mit neuen Ideen konstruktiv, lösungsorientiert und sachlich ein

1. Für einen innovativen Wirtschaftsstandort Schaffhausen und eine wettbewerbsfähige Schweiz
2. für ein starkes Bildungswesen, denn Wissen ist unsere wichtigste Ressource
3. für die Stärkung der Familie durch Steuererleichterung (CVP-Initiativen), Schaffung von familien- und schulergänzenden Betreuungsangeboten sowie familienfreundlichen Arbeitszeiten
4. für eine konsequente Migrationspolitik, die die Erhaltung unserer Werte sichert.
5. für eine ökologisch-ökonomisch nachhaltige Energiepolitik unter gezielter Förderung von erneuerbaren Energien und umweltfreundlichen Technologien.
6. für Umweltschutz und eine zukunftsgerichtete Siedlungspolitik, damit Schaffhausen auch in Zukunft ein kleines Paradies bleibt.
7. für einen zuverlässigen Service publique, Zugfahren darf nicht zu einem Luxus werden.
8. Für ein ausgeglichenes Gesundheitswesen: Individueller Service, der finanzierbar bleibt

Eine erfolgreiche Schweiz – dank der CVP.

Die CVP steht für eine liberale soziale nachhaltige und lösungsorientierte Politik, für eine soziale und ökologische Marktwirtschaft. Eine lebenswerte Umgebung für Familien, ein attraktiver Wirtschaftsstandort für sichere Arbeitsplätze, stabile Sozialwerke und eine verantwortungsvolle Umweltpolitik; dies stetig zu optimieren ist unser Auftrag – wir kümmern uns um die Schweiz!

Schlusswort

Dank an die Medien für das Interesse und die wohlwollende Berichterstattung. Die beiden Kandidaten stehen Ihnen jetzt gerne für Fragen zur Verfügung. Wahlflyer liegt auf.



Portrait Nathalie Zumstein



Mit meiner Familie habe ich jahrelang im Ausland gelebt und dabei als Mutter von drei Kindern verschiedene Schulsysteme kennengelernt. Das hohe Niveau unserer Schulen und Universitäten, sowie die ausgezeichnete und praxisnahe Berufsausbildung wird von vielen Ländern bewundert. Damit die Schweiz weiterhin attraktiv und wirtschaftlich konkurrenzfähig bleibt, setze ich mich ein für die Förderung von Bildung, Lehre und Forschung. Doch die beste Bildung nützt wenig ohne entsprechende Rahmenbedingungen. Unser Bildungssystem stellt nur einen Eckpfeiler des Erfolgsmodells Schweiz dar und wird ergänzt durch eine konkurrenzfähige Wirtschaft,

Rechtssicherheit und einen nachhaltigen Umgang mit der Umwelt. Und endlich trägt auch die Familie als Keimzelle der Gesellschaft einen entscheidenden Teil dazu bei, dass die Schweiz erfolgreich bleibt.

Die Schweiz blieb trotz Finanzkrise und steigendem Druck von aussen erfolgreich und politisch stabil. Ich setze mich ein für Eigenverantwortung und Spielraum zu unternehmerischem Handeln, damit unsere Wirtschaft innovativ und flexibel auf Veränderungen reagieren und sich im internationalen Wettbewerb behaupten kann. Der bilaterale Weg muss ohne Abschottung aber, unter Beibehaltung unserer Unabhängigkeit, Neutralität und Freiheit weitergegangen werden.

Wesentlich zum wirtschaftlichen Erfolg beigetragen hat unser ausgezeichnetes duales Bildungssystem. Als ressourcenarmes Land muss die Schweiz auf Know-How, Bildung und Innovation setzen. Und was für die Schweiz gilt, gilt für Schaffhausen erst recht. Die Berufslehre soll deshalb auch in Zukunft ihre wichtige Position im Bildungssystem behalten. Eine Erhöhung der Gymnasialquoten und Nivellierungsbestrebungen, wie sie die OECD verlangt, lehne ich ab – wir wollen unseren Vorsprung behalten und ausbauen. Auch im Kanton müssen wir dafür sorgen, dass genügend Fachkräfte bereitstehen, darum müssen wir unsere Fachkräfte selbst ausbilden, auch in Schaffhausen; aus diesem Grund stelle ich mich klar hinter die hiesige PH.

Als Stadschulrätin der Schaffhauser Schulen sehe ich täglich, welche zentrale Rolle die Familie für den Schulerfolg der Kinder spielt. Die vermehrte Berufstätigkeit beider Elternteile erschwert es diesen leider oft, ihre Erziehungsaufgaben wahrzunehmen. Mit Steuerentlastungen, wie sie die Zwillingsinitiativen der CVP vorschlagen, sollen Ehepaare und Familien finanziell entlastet werden. Mit einem bedarfsgerechten Angebot an familien- und schulergänzender Betreuung sollen berufstätige Eltern unterstützt, die Integration in Schule und Gesellschaft gefördert und damit die Chancengerechtigkeit erhöht werden.

In diesem Zusammenhang steht auch die Migrationspolitik: Ich setze mich ein für eine konsequente Migrationspolitik. Schutzbedürftige Personen sollen in der Schweiz Asyl erhalten. Auch braucht unsere Wirtschaft ausländische Arbeitskräfte. Doch Missbräuchen muss ein Riegel geschoben werden: wer in unserem Land leben will, muss sich aktiv integrieren, unsere auf



christlichen Werten basierende Ethik achten und sich zu unserer freiheitlich-demokratischen Rechtsordnung bekennen. Die kürzlichen Tumulte in England zeigen, dass mangelnde Integration zu kulturellen Fehlentwicklungen, wie Glorifizierung von Gewalt, Unterminierung von Respekt und Verantwortung, sowie Vernachlässigung der Kindererziehung führen kann.

Als Naturwissenschaftlerin mit mehrjähriger Forschungserfahrung weiss ich, dass die Schweiz im Bereich Innovation und Technik eine wegweisende Rolle spielen kann. Der mittelfristige Umstieg auf erneuerbare Technologien und der sparsame Umgang mit unseren Ressourcen ist machbar, ohne die Wirtschaft zu beeinträchtigen: ich setze mich ein für eine ökologisch-ökonomisch nachhaltige Energiepolitik unter gezielter Förderung von erneuerbaren Energien und umweltfreundlichen Technologien und Schaffung von Sparanreizen. Dank unseres hohen Bildungsniveaus werden wir diese Aufgaben meistern können und den Weg weisen in eine neue Energiezukunft.



Portrait Patrick Portmann



Obschon junge Leute von den heute gefällten Entscheiden am längsten betroffen sein werden, haben ihre Anliegen in der Politik kaum Gewicht. Viele der in den vergangenen Jahren diskutierten Themen wären aber gerade für meine Generation von ausserordentlich grosser Bedeutung. Sich eine nachhaltige Politik auf die Fahnen zu schreiben, ohne die jüngeren Bevölkerungsgruppen miteinzubeziehen, ist nichts weiter als Heuchelei. Zusammen mit der CVP setze ich mich deshalb für eine gezielte Einbindung junger Leute ins politische Geschehen ein und engagiere mich für zukunftsgerichtete und langfristig zufriedenstellende

Lösungen ein.

Als junger umweltbewusster Mensch bin ich auf den öffentlichen Verkehr angewiesen. Wir brauchen einen zuverlässigen Service publique, denn Zug fahren darf kein Luxus werden. Wir brauchen ein leistungsfähiges öffentliches Verkehrsnetz. Ich lehne eine Privatisierung der SBB ab. Zugfahren in England und Deutschland lehrt uns, was Privatisierung der Bahnen heisst, nämlich Chaos, lange Vorausbuchungen, Unzuverlässigkeit, sowie Unterversorgung der Randregionen. Umweltfreundliche Verkehrsmittel müssen attraktiv gestaltet werden. Es ist Zeit, Bahn und Bus fit für die Herausforderung des 21. Jahrhunderts zu machen!

Ich setze mich ein für eine umweltfreundliche Siedlungspolitik: Damit Schaffhausen und auch die Schweiz in Zukunft kleine Paradiese sind. Seit Jahren ist der Verlust an Kulturland ein grosses Problem. In den letzten 12 Jahren hat sich die Siedlungsfläche der Schweiz um 264 Quadratkilometer ausgedehnt, das sind 17,5 Quadratkilometer pro Jahr! Ich setze mich deshalb für eine nachhaltige Siedlungspolitik ein, die den Verschleiss von Land möglichst gering hält und somit Sorge zu unseren natürlichen Ressourcen trägt.

Als Fachmann Pflege und Betreuung setze ich auf Eigenverantwortung und Solidarität im Gesundheitswesen. Alle Menschen sollen auch in Zukunft von einer guten medizinischen Versorgung profitieren können. Gleichzeitig dürfen die Gesundheitskosten nicht aus dem Ruder laufen. Eigeninitiative soll mit tiefen Prämien belohnt werden. Zugunsten von Pflege und Betreuung, Eigenverantwortung zur Vorsorge und Prävention müssen gestärkt, Effizienz- und Wirtschaftlichkeitspotenziale in der Verwaltung ausgeschöpft werden. Jeder Mensch kann und soll selber bestimmen können, welche medizinischen Massnahmen er haben will. Sparmassnahmen dürfen nicht auf Kosten der Pflege und Betreuung gehen.

Auch im Vorsorgebereich steht die Schweiz vor grossen Herausforderungen. Die Probleme einer immer älter werdenden Bevölkerung sind nicht gelöst. Es ist an der Zeit, sich dieser drängenden Problematik anzunehmen. Noch können wir Massnahmen zur langfristigen Sicherung unsere Sozialwerke einleiten!



CVP zu den Ständeratswahlen 2011

Die CVP hat an ihrem Parteitag beschlossen, die beiden Ständeratskandidaten Hannes Germann und Christian Heydecker zu unterstützen und zur Wahl zu empfehlen. Mit Hannes Germann haben wir einen bürgerlichen Politiker den die CVP seit Anfang seiner Karriere unterstützt und gute Arbeit in Bern geleistet hat. Mit Christian Heydecker stellt sich ein würdiger Nachfolger von Peter Briner zur Verfügung. Er hat in den letzten Jahren eine gradlinige und klare bürgerliche Politik verfolgt. Wir wissen was wir von ihm zu erwarten haben. Verlässlich, berechenbar und fairer Partner in der Fraktionsarbeit. Keine Wetterfahne, steht zu seiner Meinung.

Kurz um. Wir kaufen die Katze nicht im Sack. Dies im Gegensatz zu den andern, sich mit dem Etikett "bürgerlich" bloss schmückenden Kandidaten, die zuerst von einer Kandidatur abgesehen haben und nun das Unglück von Fukushima als Anlass für eine Kandidatur nehmen. Wir wollen die ungeteilte bürgerliche Standesstimme, wo nicht nur bürgerlich draufsteht sondern auch bürgerlich drin ist.

CVP des Kantons Schaffhausen, 15.8.11